

Neue-Beitung.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2 50 M. ...

Anzeigen werden die Spalte bei deren Stamm mit 20 Pfa. ...

Nr. 298.

Halle a. d. Saale, Freitag den 29. Juni

1894.

Deutsches Reich.

Sos- und Kolonialnachrichten.

Kiel, 28. Juni. Das Kaiserpaar wollte sich heute von Kiel nach Glinde begeben, um daselbst der Kaiser der jüngstverstorbenen Tochter des Herzogs Ferdinand von Sachsen-Gotha-Sondershausen-Graßburg zu bezeugen.

A Berlin, 28. Juni. Aus Eßling wurde dieser Tage gemeldet, daß während der im Spätsommer bevorstehenden Kaisermanöver in Ostpreußen der Kaiser in Schloßbin, der Kaiser von Österreich wahrscheinlich in Wipplitz, der König von Spanien und der russische Zarenhof in Bredelitz wohnen werden.

Eine protestantische Kundgebung in Potsdam am Donnerstag, 28. Juni.

Die Aufbahrung der Brandenburgerischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung hat an den Kaiser und die Kaiserin die nachfolgenden Forderungsentwürfe zu senden beschlossen:

An des Kaisers und Königs Majestät! Grünholz-Spöcklein. Die zur würdevollen Aufbahrung des Brandenburgerischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung in Civ. Majestät Residenzstadt Potsdam vereinte Tagungsversammlung hat nach den Aufträgen der Kaiserlichen Majestät die nachfolgenden Beschlüsse gefaßt:

Das Entzagen an die Kaiserin hat folgenden Wortlaut: Civ. Majestät legt die zur würdevollen Aufbahrung des Brandenburgerischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung in Civ. Majestät Residenzstadt Potsdam vereinte Tagungsversammlung ihren allernachstehenden Dank zu sagen für die zu dieser Feier gestiftete, der Gemende Wilke, der Kaiserin bestimmte wertvolle Aufbahrung, indem sie zugleich die Majestät fernere beständige Theilnahme für das Liebeswerk unserer Vereins zu erbitten wolle.

Aus Anlaß des fünfzigjährigen Jubiläums des Brandenburgerischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung ist dem Vorstehenden Geh. Rath Hohop von der Kronen-Ordnung 2. Kl. mit dem Sterne verliehen worden. Dem Vereine sind außerdem die erbeten Rechte einer juristischen Person verliehen worden.

Generalversammlung des Evangelischen Bundes.

Der Centralvorstand des Evangelischen Bundes erst hat die Einladung zu der diesjährigen Generalversammlung, welche in den Tagen vom 6. bis 9. August in Bochum stattfinden wird. Die aus Merseburg vom 18. Juni datirte Einladung lautet:

Von Seiner, dem Orte unserer sechsten Generalversammlung, rufen wir in diesem Jahre die evangelischen Glaubensgenossen nach Bochum. Demnach gilt es ein Ziel zu setzen, um Abenden an eine große gaudierende unsere Kirche, lebendige christliche Vereinskämpfe wachsende in ihre entzünden, und daß im Angesicht erlösenden Heiden, wo sie jüngst vor aller Augen standen, als solle die Stunde kommen, wo die Fehde des Evangeliums zur Rechten und zur Linken werden über die Geschichte unseres Volkes werden, und nur noch die Frage übrig bleibt, ob freude Inlandes es unter keine Fährte, oder sämtliche Kraft es nach einem in ihre Vertheilung.

Deutsche Vorkriegs die ihr gleich und der Heberzeugung lebt, daß allein auf dem Grunde, welchen Gott selbst einst durch Luther's Glaubenschrift gelegt hat, für alle Zeiten das Volk und die Wohlthat unseres Volkes beruht, schließt euch mit uns in immer größerer Zahl zur Abwehr dieser Gefahren zusammen

und helfe die Einnahmehilfe des Geistes pflegen inmitten so vieler und verhängnisvoller Zerkümmung! Jesus Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene, und in Ihm die Freiheit von jeder zwingenden Autorität der Menschen, aber auch die bindende Macht für alle Gewissen! — das ist der Grund, an dem wir unverrückt halten, das ist das einzige Banner, welches wir über immer weitere Kreise unseres Volkes aufziehen!

Stellen wir getrennt und verbunden stehen, so wird Gott uns zur selben Wirt machen, an welcher der Ansturm der Feinde sich bricht, und unsere Einigkeit auf einer Seite der Sammlung für alle, welche des heiligen und herrlichen Verheißes noch eingedenk sind, den die deutsch-evangelische Christenheit für unser ganzes Volk empfangen hat.

Die Stadt und die Provinz, welche uns diesmal ihre göttlichen Worten öffnen, verprechen uns beides uns wirksame Hilfe zu leisten. Wohl müssen wir dort nicht so erregend, wie in Seiner, erhabene Vorbilder einer großen Vergangenheit. Um so mehr aber wird uns die lebendige Gegenwart sein. Tausendfaches, in Verland fort und fort erhellendes evangelisches Gemeindeglied, wie es von den Tagen der Reformation der in Weisheit und Mitleid besteht, wird uns begegnen, — die edelste Vorbereitung der Arbeit für das Reich Gottes, getragen von einer arbeitenden Weiblichkeit aller Stände. Aus ihm allein kann sich die Kirche verjüngen. Es wird sie stark werden, auch die Weiblichen, welche heute unter Gott bedrohen, heutzutage zu überwinden. Unser Beruf aber ist es, dieses Leben in allen A Theilen des Reiches zu erwecken zu helfen, ihm seine großen, gemeinlichen Aufgaben zu geben und zu ihrer Vollbringung seine Kräfte zusammenzufassen.

Evangelische Deutsche! Der Bogen zu Rom wird soden auf neue die Protestanten in aller Welt zu seinen Seiten her zuweilen. Laßt uns Sorge tragen, daß die Generalversammlung des Evangelischen Bundes, als einer Gesamtvertretung der deutschen Protestanten, zur Antwort darauf werde!

Wie wir aus der festgestellten Tagesordnung ersehen, wird u. a. der Vorsitzende des Evangelischen Bundes, Graf von Wintzingenrode, in der ersten öffentlichen Hauptversammlung über „Die weltverbreitende Kraft des evangelischen Glaubens“, in der zweiten öffentlichen Versammlung Herr D. Leuschner über „Was giebt der evangelische Protestantismus den ihm zugehörigen Völkern bis heute vor den römisch-katholischen voran?“ Vortrag halten.

Bundesrats-Sitzung.

Berlin, 28. Juni. In der heutigen Plenarsitzung des Bundesrates wurde dem Antrag des Ausschusses zu dem Entwurfe eines Gesetzes betreffend Änderungen und Ergänzungen des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung die Zustimmung erteilt. Der Bericht des Ausschusses über die Vorlage vom 28. Mai 1894 betreffend die Vergütung von Petroleum nach dem Raumgehalt über die Vorlage vom 13. Juni 1894 betreffend die Abstempelung von Gewissensurkunden und über die Vorlage betreffend die Beschlässe des Landesausschusses zu dem Entwurfe einer Gemeindeordnung für Glatz-Körgring wurde zugestimmt. Der Bericht des Ausschusses über die Vorlage vom 11. Juni 1894 betreffend die Zollbehandlung der in Teilsungsländern befindlichen spanischen Weine wurde von der Tagesordnung abgeseht.

Reorganisationsplan der Eisenbahnverwaltung.

Die Reorganisation der Eisenbahnverwaltung wird, darauf weisen heute die offiziellen „B. P. N.“ hin, sehr erhebliche Veränderungen sowohl betreffend der höheren wie der Subalternbeamten herbeiführen, für welche das Gesetz vom 4. d. M. betr. die Regelung der Verhältnisse der bei der Umgestaltung der Eisenbahndirektionen nicht zur Verwendung gelangenden Beamten die gesetzliche Grundlage liefert. Für die Beibehaltung der Richtung, in welcher diese Personalreorganisation sich bewegen wird, kommt in Betracht einerseits, daß bei der Reorganisation eine erhebliche Verminderung der Zahl beider Beamtenklassen vorgezogen ist, andererseits, daß den einzelnen Beamten durch dieselbe ein größerer selbständiger Wirkungsbereich und ein größerer Maß persönlicher Verantwortung zu Theil werden wird, als dies bisher der Fall war. Beide Momente wirken zusammen in der Richtung einer wesentlichen Verjüngung der Eisenbahnverwaltung. Dadurch wird zugleich die Qualität des Personals der Eisenbahnverwaltung nach der Richtung der von Sachverständigen für eine Betriebsverwaltung dieser Art als so wesentlich erachteten Eigenschaften persönlicher Spannkraft und Energie, sowie ihrer Anpassungsfähigkeit an die wechselnden Bedürfnisse des Verkehrs sich erhöhen.

Liegt die Verjüngung des Personals der Eisenbahnverwaltung daher im öffentlichen Interesse und wird demzufolge auch in diesem Sinne von den Vollmachten des Gesetzes vom 4. Juni d. J. Gebrauch zu machen sein, so fallen damit sicher auch vielfach die Interessen der älteren Beamten selbst zusammen. So liegt es z. B. auf der Hand, daß es einem Beamten, welcher während langer Jahre gedient war, mit einem großen Verdienstaupart zu arbeiten, schwer fallen muß, sich in einer einfacheren Organisation ohne zahlreiche Hilfspersonal, aber mit starken Ansprüchen an die persönliche Leistungsfähigkeit neu einzuarbeiten. Es dürfte daher auch manche Beamte, welche das 65. Lebensjahr bereits überschritten haben, nach vor dem Austritt aus der Reorganisation von dem Rechte, sich pensionieren zu lassen, Gebrauch machen.

Zu den Sultanzreformen.

Wie jetzt bekannt wird, ist der Antrag, welcher den Reichskanzler erucht, die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes über die Bekräftigung unwarber (nicht-mündlicher) Zeugnisaussagen in Erziehung zu nehmen, im Justizauschusse des Bundesrats von Sachsen gestellt und unter Zustimmung von fast allen übrigen Staaten gegen die Stimmen Preussens angenommen worden. Der „N. N.“ scheint diese Sachlage

nicht bekannt gewesen zu sein, als sie einen langen Artikel zur Begründung dieses Antrages veröffentlichte.

Der erste Schritt.

Der „Hamd. Corr.“ hat vor einiger Zeit als praktisches Ergebnis der Agrarkonferenz einen Antrag des Präsidenten der Generalcommission in Frankfurt a/M., West. begehrt, der bestimmen sollte, daß der Erbe (Anrede) die Wirtinnen nur in Rechte abfinden dürfe, und daß auf Antrag eines der Wirtinnen die Wirtinnenbank die Abfindung dieser Wirtinnen übernehmen und die Wirtinnen durch Ausgabe von Pfandbriefen, die beliebig veräußert sein könnten, entschädigen könnten. Dieses System soll zunächst für die am Grund des Renten-gütergesetzes angelegten Rentengüter zur Anwendung gelangen, um die Erhaltung der Güter in den Familien der Auswanderer zu ermöglichen. Mit diesem Projekt soll die Reise der Minister Dr. Mügel und D. Heyden nach dem Osten im Zusammenhang stehen. „Amortisation der Schulden“, sagt die „Nat. Ztg.“, „sie mögen aus Erbtheilen oder anders entstehen sein, ist sehr nützlich, — man muß aber erst die Mittel dazu haben. Nach Wirttheilungen, die uns wiederholt zugegangen sind, werden die beiden Minister auf ihm, bei ihrer Inspektionsreise besonders zu prüfen, ob die Generalcommissionen dieser genügen darauf gehalten haben, daß die Rentengüterbesitzer nicht von vornherein durch die Kaufpreise zu hoch belastet werden. Wenn, wie wir hören, vielfach schon die Verbringung der Kaufpreise Schwierigkeiten in Aussicht stellt, so ist die regelmäßige Amortisation von Erbtheilen eine ziemlich vorzuziehende Sorge. Die Garantie des Staates aber für die zur Tilgung von Erbtheilen anzugebenden Rentenbriefe würde ein so wertvolles Prinzip enthalten, daß für seine Vertheilung nichts darauf ankäme, ob es zunächst in geringem oder in weitem Umfange angewendet würde.“

Wom unlauteeren Wettbewerb.

Brandenburg, 28. Juni. Heute vormittag fand im Saale der hiesigen Handelskammer eine Sitzung beizus Stellungnahme gegenüber dem unlauteeren Wettbewerb statt, zu welcher Vertreter der Handelskammern von Götter, Halle, Halberstadt, Kassel, Minden, Nordhausen und Osnabrück erschienen waren. Kommerzienrat Hibel eröffnete in seiner Eröffnungsansprache den Zweck der Zusammenkunft, nämlich die Einigung über die Arbeitsteilung betreffend dieser Frage. Der Vorsitzende der hiesigen Handelskammer, Dr. Stegemann, leitete die Sitzung ein, indem er die Frage stellte, welche zur Bekämpfung des unlauteeren Wettbewerbs gemacht würden. Stimmliche Vertreter waren darin einig, daß ein energisches Vorgehen geboten sei und erklärten, an demselben mitwirken zu wollen. Es wurde sodann beschlossen, die Wirttheilung eine große Versammlung abzuhalten, zu welcher die Vertreter der Handelskammern und bewährte Sachverständige geladen und in der Referate und Korrekturen erstattet werden sollen. Nach Schluß der Sitzung fand ein Beschlus im „Schrauber's Hotel“ statt.

Verschiedene Mittheilungen.

* In der Thronrede, mit welcher der Großherzog von Baden den Landtag geschlossen hat, heißt es über die Rechte der Finanzreform: „Die der Beginn des Landtages gebrachte Ermahnung, die geordnete Finanzreform im Reich werde anzuhängen, hat sich leider nicht erfüllt. Ich gebe mich aber der Hoffnung hin, daß es den verbündeten Regierungen gelingen wird, über diese wichtige Aufgabe zu einer Verständigung mit dem Reichstage zu gelangen, damit eine geordnete Fortführung der Finanzpolitik in den Bundesstaaten ermöglicht wird.“ — Die Bundesstaaten mögen gefällig ihre Finanzen ohne „Hesitations“ dem Reich ordnen. Sie können es, wenn sie nur wollen.

* Am 29. d. M. soll das von Seiffen, dem ehemaligen Gesundheitsreferent der „Reichsblode“, befaßte Pamphlet gegen Bismarck im Buchhandel erscheinen.

* Aus industriellen Kreisen erfahren die „M. u. P. Nachr.“, daß die in neuerer Zeit mit einer betriebenen Vermählung, eine deutsche Industriellen-Verrechnung auf anderer Grundlage herbeizuführen, als solches im Central-Verband deutscher Industrieller der Fall ist, von Erfolg zu sein verhoffen.

* Aachen, 28. Juni. Wegen der Verbreitung der Maul- und Stauenauche in Holland ist die Einfuhr von Niederlanden und Schweden verboten.

Ausland.

Italien. In der Deputirtenkammer legte am Donnerstag die Regierung einen Gesetzentwurf vor, durch welchen ein außerordentlicher Kredit von 100,000 Francs für die Reparatur italienischer Arbeiter aus Frankreich verlangt wird. Der Gesetzentwurf wurde der Budgetcommission überwiesen. Die Kammer setzte die Beratung der Artikel über die finanziellen Maßregeln betreffend die Frage des Notenumlaufes fort. Finanzminister Sonnino, welcher den Vorschlag der Regierung verteidigte und die Angelegenheit des italienischen Anleihe, sagte bezüglich der geplanten neuen italienischen deutschen Danl, wenn die Regierung auch wünschte, daß fremde Kapitalien nach Italien kommen, so beabsichtige sie doch nicht, zu Gunsten solcher Kapitalien ein Gesetz zu verlesen oder für dieselben besondere Privilegien zu schaffen.

Oesterreich-Ungarn. Der ungarische Ministerpräsident Dr. Weyerle wurde am Donnerstag vom Kaiser in dreiviertelstündiger Audienz empfangen. Um 4 Uhr nachmittags lehrte derselbe nach Pest zurück. — Das ungarische Abgeordnetenhaus hat am Donnerstag die Vorlage über die Bekräftigung des Totalitators angenommen.

Neuheit! Künstliche Gebisse aus Rein-Aluminium,

Das Recht der Ausrufung dieser Gebisse habe ich für Halle und Umgegend allein erworben.

A. Giehler,

Galle a/S., Leibnizstraße 14.
Halle für künstliche Zähne, Blumenstr. 12.

D. N. Patent Nr. 12342
des amerikanischen Zahnarztes Dr. Scheffler.

Louis Böker,

Galle a/S.

12 Leibnizstraße 12.

Special-
Geschäft

für Porzellan, Glas und Steingut
en gros. zu Originalfabrikpreisen.
en detail.

Billigste Bezugsquelle für Händler, Wiederverkäufer u. Spielendenbesitzer.

BÖRSE-INFORMATIONEN

(unverküpfelt) Kursbefehle, Probe-Expl. zc. kostenfrei

„UNGARISCHES BÖRSEN-JOURNAL“ Budapest, Waisenhausgasse 18.
Keine SCHLUSS-SCHENKUNGEN, STAMPEN, BÖRSENSTEUER
dasselbst! Gewinnbringend sind nur UNGAR. PAPIERE; maassgebender,
vorthellbringender Börseplatz ist heute nur BUDAPEST, da von hier
alle Finanzoperationen ausgehen. Werthvolle Informationen aus erster Quelle
sind nur hier zu erhalten. (ad)

Erste Handelslehranstalt zu Halle,

R. Gollasch, Landwehrstraße 7.
Die Anstalt ist die älteste ihrer Art am Rande. Die entsprechende
Erlaubnis des Unterrichts verbindet gründliche, durchgreifende Erfolge.
Lehrfächer: Buchführung, kaufm. Rechnen, Schreibweisen, Französisch,
Englisch zc. Probestufe gratis. R. Gollasch. (z)

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und grössten deutschen Lebens-
versicherungsbank empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen
und erbetet sich zu allen erwünschten Auskünften.

Dr. Wilhelm Rasch,

Halle (Saale), Stehweg Nr. 25. (r)

Der Verkauf der Concurswaren

des Goldarbeiter Marinischen Concurses mit bis zum
15. Juli beendet sein.

Gold, Armabänder, Broches, Ringe, Granatwaaren etc.
Hochzeitsgeschenke in Silber und Alufäden, Bowlen,
Tafeluhren, Leuchter etc. werden bedeutend unter
Preis verkauft. Reparaturen werden ausgeführt. (z)

Aachener Badeofen

D. R.-P. 18000 Stück in Betrieb
mit neuen Verbesserungen

in 5 Minuten ein warmes Bad!

bisher unerreicht i. Schnelligkeit d. Heizung u. Gasersparnis.

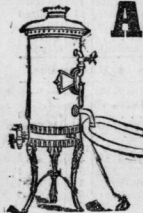
Preisgekrönte Gasseisöfen.

Prospecte gratis und franco.

J. G. Houben Sohn Carl,

Aachen.

Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.



Nur Carl Koch's Nahrungswiebad

kommt seiner Zusammensetzung und
Wirkung nach der Naturlichkeit gleich.

nur
Carl Koch's Nahrungswiebad

wirkt erweichend und gabelnd.

nur
Carl Koch's Nahrungswiebad

macht alle Verdauungsstörungen un-
möglich; man gebe daher den Kindern,
wenn sie gebelien sollen, Carl Koch's
Nahrungswiebad, welches besteht den
höchsten Nährwert, beiderlei die Kör-
peraufnahme, hilft den Knochen und
ist geeignet, das Kind vor den Folgen
fehlerhafter Ernährung, als: Scrophu-
lose, Drüsen, Darmkatarrh, Nephritis, Knochenentzündungen zc. zu schützen.
In Baden und Ditten zu 10, 20, 30 und 60 A. in Halle a/S. in
Carl Koch's Fabrik hygienischer Nahrungsmittel, Gerberstraße 1, sowie
in den bekannten durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Beim Einkauf achte man in darauf, daß die echten Carl Koch'schen
Fabrikate mit dem Namenszug Carl Koch versehen sind. (z)



Georg Schaible

Möbelfabrik und Magazin

26 Gr. Märkerstraße 26

empfeilt sein größtes Lager von selbstgefertigten Möbel- und Polsterwaaren in größter Auswahl in nur
solchster und gediegenster Ausführung.

Da ich durch zu kleine Schönheits- Anstellung nicht in der Lage bin, den bedeutenden Umfang meines Ge-
schäftes den geehrten Publikum anständig auch nur einigermaßen angemessen zu machen, bitte ich bei Bedarf eines
großen Lager einer Beschäftigung freundlichst unterziehen zu wollen, um sich von der Reichhaltigkeit, Güte und Preis-
würdigkeit meiner Fabrikate persönlich zu überzeugen.

Bitte bei Bedarf Preisverträge zu verlangen!

Wehrlichen Verwechslungen zufolge mache noch besonders darauf aufmerksam, daß mein Geschäft nicht direkt
im Rathausplan, sondern 2 Häuser weiter hinaus sich befindet. Nachdrucksverbot

Georg Schaible, 26 Gr. Märkerstr. 26.

Lehr's „Raleigh-Fahrräder“

Vertreter:
Hermann Lippold, Halle a/S., Meckelstr. 14.

Eine Rennmaschine steht bei C. H. Spierling, Schulze u. Wollitz, Ecke, zur Ansicht aus.

Otto Hendel Sortiments-Buchhandlung

Galle a. S., Markt 24,

empfeilt sich zur Veranozung von

Büchern und Zeitschriften

aller Art.

Reichhaltiges Lager von Werken aus allen Wissenschaften.

Specialität: Medicinische Litteratur.

Lampions für Illuminationen, Gartenfeuerwerk.

Man verlange Preisbuch.

Goldke & Benedictus, Dresden.

Für Hausfrauen!

Alle Vorklappen aller Art werden zu sehr haltbaren Kleider, Unter-
rock- und Mantelstoffen, Damendüden, Buckskin, Portieren, Schals und
Tischdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen umgearbeitet durch
H. Eichmann, Wallstraße a. S.

Annahmsstelle und Musterlager für Halle a/S. bei H. Klaus
früher H. Mochau, Gr. Ulrichstraße 47, und Frau L. Querfurth,
Eidstraße 2. (r)

311 Geburtstags- u. Reise- Geschenken empfehle

stets Neuheiten in

Bonbonnièren u. Attrappen,

gefüllt mit meinen würdevollsten bekannten feinen und unübertroffenen
Confecten, in größter Auswahl.

A. Krantz Nachf.,

Chocoladen, Confituren, Marzipan- und Souffludenfabrik,
Große Steinstraße 11. (z)

Berger's

Brause-Limonade-Bonbons

zum 10 und 5 Pf. Verkauf.

Robert Berger, Pönsneck i. Thür.

Nach England via Vlissingen (Holland) Queenboro

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten u. elektrisch beleuchteten
Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhiger Seefahrt, da Gurs meist längs
der Küste. Durchgehende Wagen, Spielwägen ab Vened. Directe Fahr-
karten nach London auf allen Hauptstationen. Zusatzbillets für
Reisende II. Klasse zur I. Klasse (Salon) 6 sh. für die Tagdampfer, 7 sh. für
die Nachtdampfer, und 11 sh. für Hin- und Rückfahrt durch Tag- und
Nachtdampfer.

Billets, Anskunft, Fahrpläne und Reservierung von Cabinen durch das
Reisebureau Scheffler's, Frankfurter Hof, Frankfurt a. M.,
Generalagenten für Deutschland. Die Direction. (ad)

Grudeöfen

neue und gebrauchte, große und kleine,
billigst. Reparatur, Umänderung, Tauch.

J. Hoffmann,

14 St. Hausstraße 14. (z)

Bierdruckapparate,

neue und gebrauchte, billigst bei

Herm. Graeger Nachf.

Gelbfstraße 55. (z)

Pneumatic-Hover,

neu, complet, billig zu verkaufen

Schweitzerstr. 40. Hof post. (z)

Fraunfurter Cur-Apfelwein

Wetterauer

Tafel-Apfelwein

garantirt naturrein, deshalb zur

Cur bestens empfohlen

das Alter vom Jah

— 28 Pfennige, —

1/4 Flasche 35 Pf., bei 10 Flaschen

à 30 Pf., empfiehlt

Fr. Otto Selle

Schiller u. Bismarckstr.-Ecke 27.

Gimbeer syrup

von vorzüglichem Geschmack in Flaschen

und ausverwogen empfohlen

E. Walther's Nachf.

Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.

Nizzaer Speiseöl

in hochfeiner Qualität,

Rheinwein-

Tafellessig

empfehlen

E. Walther's Nachf.

Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.

Heidelbeeren

sind eingetroffen und gebe solche billiger

als. Jeden Tag erhalte ich neue

Lieferungen.

Franz Eisengarten,

Galle a. S., Thalantstraße 9,
neben der Markstraße. (z)

Strohseile zur Grute

liefert in Ladungen nach jeder Menge

Antonia

Julius Müller,

Strohseilfabrik, Alten a/S.

Die Expeditionen der Saale-Zeltung
befinden sich
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und
Markt 24 (Wohngebäude).

Mit Unterhaltungsbillett.

Ch. v. Basteris Essig-ESSENZ

v. MAX ELB in DRESDEN

Gesündester Tafel- & Einmach- Essig.

In Originalflaschen für 10 ganze Flaschen Essig, mit Theilung zur augen-
blicklichen Bereitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel
oder zum Frische-Einmachen. Vorräthig in den Sorten naturel oder
auch weinartig I. M., à Festragon I. M. 25 Pf., aux fines
Herbes I. M. 50 Pf. Man achte auf die Firma Max Elb in
Dresden und deren Schutzmarke (3 Weinschalen auf Blatt als Kenn-
zeichen des ausschliesslich echten 7 fach prämierten Fabrikates.)

In Halle a. S. echt zu haben bei:

Jul. Hedige,
Helmbold & Co.,
Carl Haber,
E. John,
Paul Kegel,
Ernst Oehme,
G. Oswald,
F. A. Patz,
Alb. E. Pietsch,
Roskoden & Comp.,
C. H. Rothe.

Paul Rühling,
Richard Sachse,
H. A. Scheidewitz Nachf.,
Alb. Schlüter Nachf.,
Schult & Liebusch,
A. Steinbach,
E. Walther's Nachf.,
H. Ch. Werther & Co.,
Ernst Walther, Drog. Pharm.,
Gebr. Zorn,
Franz Zinke. (ad)

In Gerbstedt bei R. Sander.

Für den Einzelverkauf verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.